

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am **Dienstag, 28. September 2021**, um 20:00 Uhr, im **Bürgersaal des Rathauses Öhningen, Klosterplatz 1** statt.

Tagesordnung:

1. Fragemöglichkeit der Bürgerinnen und Bürger
2. Mehrgenerationenprojekt in Öhningen
3. Mobilfunkstandort in Wangen
Beratung und Beschlussfassung
4. Dorfentwicklung in Wangen
Masterplan Ortskern
Sachstandsbericht und Beratung über die weitere Vorgehensweise
5. Feuerwehrhaus Schienen
Sachstandsbericht
6. Läden Schienen
Sachstandsbericht
7. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates
8. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen
9. Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Die vorstehende Veröffentlichung wurde durch Bereitstellung im Internet auf der Homepage der Gemeinde Öhningen www.oehningen.de rechtzeitig bekannt gemacht. Die Sitzungsunterlagen stehen dort ebenfalls zur Verfügung

Öhningen, 24.09.2021

gez. Andreas Schmid, Bürgermeister

Sitzungsvorlage

Sachgebiet: Allgemeine Verwaltung	AZ: 623.4	SB: Duttle, Jutta
Anlagen:		Drucksache: 157/2021

Betreff:
Mehrgenerationenprojekt in Öhningen

Beratungsfolge:	Datum:	TOP:	Status:	Beratungszweck:
Gemeinderat	28.09.2021	2.	öffentlich	Beschlussfassung

Sachverhalt:

Rückblick

Am 04. Mai 2021 fand die erste digitale Informationsveranstaltung zum Thema Mehrgenerationenprojekt in Öhningen statt. Die über 40 anwesenden Bürgerinnen und Bürgern wurden zum Thema Mehrgenerationenwohnen informiert und konnten sich aktiv mit eigenen Ideen und Vorschlägen für das Projekt einbringen.

Im Sommer 2021 konnten die Öhninger Bürgerinnen und Bürger an zwei Austauschabenden mit den Initiatorinnen und Initiatoren von Mehrgenerationenwohnprojekten aus Rottweil und Balingen ins Gespräch kommen. Trotz mehrfacher Ankündigung im Mitteilungsblatt, über die Homepage und über den Interessiertenverteiler, zeigten die Öhninger Bürgerinnen und Bürger wenig Interesse.

Die Exkursion, die für den 18. September 2021 geplant war, sollte dazu dienen, vor Ort einen Einblick in bereits erfolgreich umgesetzte Projekte zu erhalten. Aufgrund des geringen Interesses der Öhninger Bürgerinnen und Bürger musste die Exkursion jedoch abgesagt werden.

Aktueller Stand im Projekt

Am 13. September 2021 fand das fünfte Spurguppentreffen statt, bei dem über den aktuellen Stand sowie das weitere Vorgehen im Projekt gesprochen wurde. Das begleitende Büro „translake“, die Spurguppe sowie Bürgermeister Andreas Schmid plädierten für eine Entscheidung zum weiteren Vorgehen. Da der geplante Ansatz der Bildung einer eigenen Projektgruppe nicht zielführend weiterverfolgt werden kann und Öhningen dringend Wohnraum benötigt sowie einige Investoren bereits Interesse am Grundstück geäußert haben, soll der Fokus der Kommunikation nun weg vom Thema Mehrgenerationen, hin zum Thema Wohnen allgemein in Öhningen gerichtet werden. Dennoch soll das Projekt weiterhin unter Einbindung der Bürgerschaft gemeinsam entwickelt werden.

Weiteres Vorgehen

In einer möglichen Veranstaltung im November 2021 sollen die Bürgerinnen und Bürger über den aktuellen Projektstand informiert werden und Ideen für die künftige Nutzung des Grundstückes einbringen können. Gemeinsam soll die Grundlage eines „Rahmenkonzepts“ für die künftige Bebauung erarbeitet werden. Zuvor könnten bereits Ideen und Hinweise für die künftige Nutzung des Geländes und Ausgestaltung des Gebäudes schriftlich über Zettel eingesammelt werden, die z. B. bei Veranstaltungen des Fußballvereins ausgelegt werden. Die bereits gesammelten Ideen könnten dann in der Veranstaltung vorgestellt werden.

Im Nachgang der Veranstaltung soll aus den Ideen und Hinweisen der Bürgerinnen und Bürger bis Anfang 2022 das „Rahmenkonzept“ für die Bebauung des Grundstückes detaillierter ausgearbeitet

werden (z. B. „translake“ gemeinsam mit der Spurgruppe und weiteren Interessierten). Das „Rahmenkonzept“ soll dann vom Gemeinderat diskutiert werden. Daraufhin kann mit dem „Rahmenkonzept“ auf Investoren zugegangen und erste Umsetzungsmöglichkeiten erfragt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Strategiewechsel zu. Das Projekt soll nicht mehr mit dem Fokus auf Mehrgenerationenwohnen weitergeführt werden. Stattdessen sollen die Bürgerinnen und Bürger zum Thema „allgemeines Wohnen“ in Öhningen beteiligt werden.

Ziel soll es sein, ein „Rahmenkonzept“ für die künftige Nutzung und Bebauung des Geländes an der Poststraße in Öhningen zu erarbeiten.

Raum für Notizen:

Sitzungsvorlage

Sachgebiet: Bauamt	AZ: 817	SB: Uwe Hirt
Anlagen:		Drucksache: 158/2021

Betreff:

**Mobilfunkstandort in Wangen
Beratung und Beschlussfassung**

Beratungsfolge:	Datum:	TOP:	Status:	Beratungszweck:
Gemeinderat	28.09.2021	3.	öffentlich	Beschlussfassung

Sachverhalt:

Das Thema hatte den Gemeinderat bereits mehrfach beschäftigt. Die Deutsche Telekom beabsichtigt in Wangen einen neuen Mobilfunkmast zu errichten. Angefragt ist die Belegung eines von 2 Standorten auf gemeindlichen Grundstücksflächen. Diese befinden sich (Standort 1) nördlich des Friedhofs Wangen und alternativ südwestlich der Hörstrandhalle (Standort 2).

Unabhängig vom optischen Einfluss eines solchen Masts auf die Umgebung, war aus Gremien eine neutrale Bewertung erbeten worden. hierfür konnte die Verwaltung Herrn Dr. Niessen von EMF-Institut gewinnen. Dieser kommt in seiner fachlichen Stellungnahme zu folgendem Ergebnis (nachfolgend Auszüge - das vollständige Gutachten wurde den Räten per Mail zugestellt):

Zitate=kursiv:

Und somit ergibt sich – um es deutlich zu sagen – aus meiner Sicht keine ausgeprägte Präferenz für einen der beiden Standorte Friedhof oder Strandhalle. Ich möchte es daher eher Ihnen, bzw. den Ortskundigen, überlassen, die in den Karten dargestellten Immissionsverteilungen zu bewerten und nach den vor Ort wichtigen Kriterien zu entscheiden, also z.B.: Durch welchen Standort werden eher sensible Bereiche (Schule, Kindergarten usw.) belastet usw.

Generell kann gesagt werden, dass beim Standort „Friedhof“ die höheren Belastungen im Bereich des östlichen Ortsbereichs (etwa östlich Straße „Zum Schienerberg“) liegt während die Primärbelastung des Standortes „Strandhalle“ eher in der westlichen Dorfmitte legen dürfte . Folgende Punkte wurden durch Herrn Dr. Niessen angesprochen.

Sofern man eine möglichst gleichmäßige Immissionsverteilung über den Ortskern wünscht, ist der Standort Strandhalle zu bevorzugen. Hierbei wird ein eher größeres Gebiet im Ortskern gleichmäßig belastet.

Sofern man die höher belastete Zone im Ortskern möglichst klein halten möchte, ist der Standort Friedhof zu bevorzugen. Dort steigen die Immissionen dann zwar deutlich, aber man ist durch die bisherige Mobilfunkversorgung auch bereits an ähnliche Immissionen gewöhnt.

Sofern man sich eine “mobilfunkarme Zone” wünscht, ist der Standort Strandhalle zu bevorzugen, da im westlichen Bereich kaum Immissionen verursacht werden.

In einem abschließenden Gespräch wurde deutlich dass bei zu erwartendem zunehmenden Mobilfunkverkehr folgender Punkt erheblich an Bedeutung gewinnt.

Sofern Endgeräte-Immissionen für Vielnutzer ein entscheidendes Kriterium sind, so führt dies praktisch zum Ausschluss des Standortes Strandhalle, da dessen schlechte Versorgung im westlichen Bereich

(Richtung Kattenhorn) für dortige Telekom-Nutzer hohe Immissionen durch ihre Endgeräte bedeuten wird.

Insbesondere auch unter diesem Gesichtspunkt dürfte der Standort am Friedhof wohl zukunftssträchtiger sein, insbesondere wenn man im Blick hat, dass bereits heute moderne Smartphones im Zusammenhang mit einer Vielzahl von Anwendungen sich regelmäßig mit dem Netz austauschen.

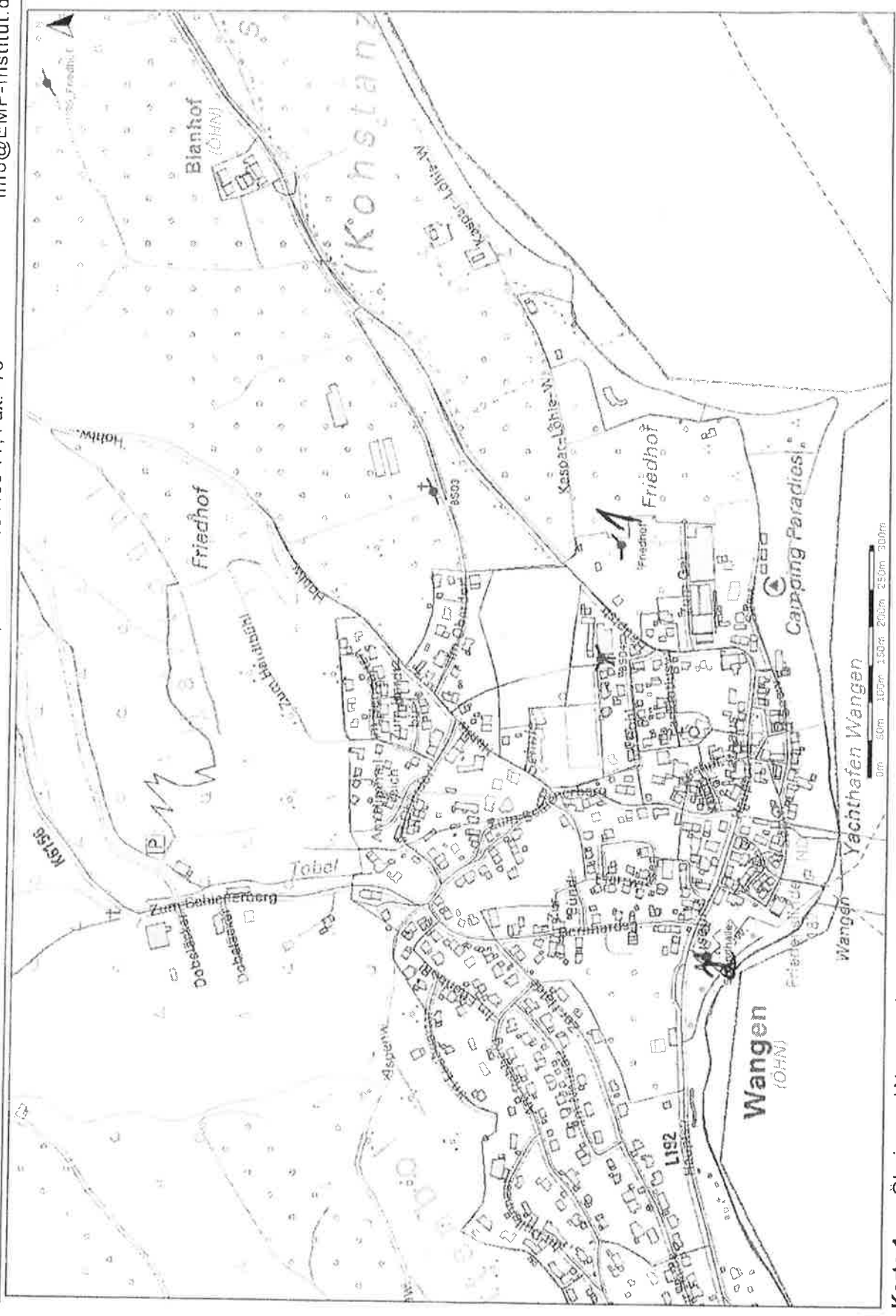
Die optischen Wirkungen können im Rahmen eines vorgängigen Ortstermins zusammen mit dem Ortschaftsrat Wangen am 27.09.2021 in Augenschein genommen werden-.

Die Masten und deren Höhe werden mit einer Hebebühne simuliert. Die Verwaltung geht in ihrer ersten Einschätzung davon aus, dass der Standort am Friedhof optisch verträglicher sein dürfte. Ob sich dies so bestätigt, wird der Termin zeigen.

Beschlussvorschlag:

Wird zur Diskussion gestellt.

Raum für Notizen:



Karte 1: Öhningen-Wangen: Lageplan der vorhandenen und angefragten Standorte sowie Alternativstandort
Telekom-Mobilfunkausbau in der Gemeinde Öhningen: Vergleich von Standortalternativen

Sitzungsvorlage

Sachgebiet: Bürgermeisteramt	AZ: 623.4	SB: Herr Schmid
Anlagen:		Drucksache: 159/2021

Betreff:

Dorfentwicklung in Wangen

Masterplan Ortskern

Sachstandsbericht und Beratung über die weitere Vorgehensweise

Beratungsfolge:

Gemeinderat

Datum:

28.09.2021

TOP:

4.

Status:

öffentlich

Beratungszweck:

Beschlussfassung

Sachverhalt:

In der Sitzung vom 29.06.2021 beauftragte der Gemeinderat das Büro Planstatt Senner mit der Erstellung eines Masterplanes für den Ortskern von Wangen. Der Bürgermeister wurde beauftragt, gemeinsam mit dem Ortsvorsteher, den Planungsumfang bzw. –bereich mit Frau Mühleck, von der Planstatt Senner, abzustimmen. In einem weiteren Schritt soll dann auch geklärt werden wie das Ortsbild im Ortskern geschützt werden kann.

Zwischenzeitlich wurde mit Frau Mühleck ein Gespräch geführt. Man hat sich darauf verständigt, dass der Bereich der Hauptstraße und die davon südlich gelegen Gebiete überplant werden sollen. Thema der Entwicklungsplanung soll auch die Verkehrsführung im Seeweg und im Bereich nördlich des Campingplatzes sein.

In einer Klausurtagung des Ortschaftsrates sollen am 23.10.2021, die Grundzüge der Planung erarbeitet werden. In einer weiteren Sitzung soll dann der Gemeinderat eingebunden werden. Sobald die Grundzüge feststehen wird die Bürgerschaft am Planungsprozess beteiligt.

Frau Mühleck wird das Angebot für die Planung an die geänderten Planungsparameter anpassen. Ziel ist es, dass es dadurch zu keinen Mehrkosten kommt.

Der Ortschaftsrat Wangen wird die Angelegenheit am 27.09.2021 vorberaten.

In der der Sitzung des Gemeinderates wird hierüber berichtet. Die weitere Vorgehensweise ist dann abzustimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis und berät wie zu verfahren ist.

Raum für Notizen: